Artensteckbrief

- **0** Ausgestorben oder verschollen
- **1** Vom Aussterben bedroht
- **2** Stark gefährdet
- **3** Gefährdet
- **G** Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R** Extrem selten
- **V** Vorwarnliste
- ***** Ungefährdet
- **D** Daten unzureichend
- **♦** Nicht bewertet
- **-** **Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)**

Wissenschaftlicher Name

Lithobius lapadensis Verhoeff, 1900

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht etabliert (keine Verantwortlichkeitskategorie)

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

L. lapadensis ist bisher nur aus Kroatien, Tschechien und der Slowakei bekannt (Stoev 2005, Bonato et al. 2016). 1973 wurde die Art im Naturschutzgebiet Bergen-Weißacker Moor im Südosten Brandenburgs (Voigtländer 1988) und 1977 in der Dübener Heide in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Um eine Fehlmeldung auszuschließen, wurden die Exemplare aus der Sammlung des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz einer neuerlichen gründlichen Untersuchung unterzogen und die Art als L. lapadensis bestätigt. Die Funde der Art wurden bisher in Landes- oder Bundeslisten nicht erwähnt. Es erfolgten noch keine gezielten Nachsuchen an den genannten Lokalitäten. Mit erneuten Nachweisen könnte aber in ähnlichen Biotopen im Osten Deutschlands gerechnet werden. L. lapadensis wird daher vorerst als unbeständig geführt.

Einbürgerungsstatus

Unbeständige

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.